

Der Bürgermeister teilt zunächst mit, dass sich nach Rücksprache darauf verständigt worden ist, die zusätzlich einzurichtenden Stellen für zunächst drei Jahre zu befristen wird, da die Anmeldezahlen der Kinder erheblichen Schwankungen unterliegen.

Frau Pizzato bittet um Auskunft, ob genügend Kapazitäten vorhanden sind, um die Kinder der Außengruppe aufzunehmen, wenn, z.B. aus wettertechnischen Gründen, ein Aufenthalt im Wald nicht möglich ist.

Hierzu erklärt Frau Butz, dass es sich dabei um Extremsituationen handelt, für die keine genauen Richtlinien vorhanden sind. Bei Eintritt solcher Situationen muss dann spontan entschieden werden.

Für Frau Ebbinghaus ist das Konzept des Waldkindergartens nicht schlüssig bzw. gibt es noch zu viele ungeklärte Fragen. Das Konzept zwingt die Eltern in eine bestimmte Betreuungsform für ihre Kinder. Zudem weist sie neben der Frage inwieweit der Versicherungsschutz hierfür angepasst werden müsste auch auf die möglichen Gefahren bzw. gesundheitliche Probleme, z.B. in Form von Allergien, hin, die ein Aufenthalt im Wald birgt.

Herr Ebbinghaus ergänzt weiter, dass die AL-Fraktion sich dem Vorschlag der Verwaltung nicht anschließen wird, da andere Alternativen nicht hinreichend geprüft worden sind und in der Einrichtung einer Waldkindergartengruppe ein zu einseitiges Konzept gesehen wird.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass ein Zuwachs von Kindern lange gewünscht worden ist und nun aufgrund der Zuwanderung junger Familien realisiert werden kann. Er appelliert an den Rat, dies als positive Entwicklung zu sehen.

Es folgt nun die Abstimmung.